

Elfriede Wecke (links) und Barbara Bruckmann lieben den Plausch im Foyer des St. Peter-Stifts. Beide haben sich für „Wohnen mit Service“ entschieden.

„HIER IST FÜR MICH GESORGT“

Mieter im Stift? Warum nicht! Zwei Seniorinnen berichten, warum sie im St. Peter-Stift glücklich sind.

Wohnen mit Service – im Kempener St. Peter-Stift wird das gelebt. Gute Beispiele für die Vorzüge der betreuten Wohnform bieten Barbara Bruckmann (83) und Elfriede Wecke (90). Die beiden Seniorinnen haben aus unterschiedlichen Gründen ein Appartement in der Senioren-Einrichtung im grünen Kempener Süden gemietet. Was sie verbindet: „Ich fühle mich hier wohl. Es ist sehr behaglich“, sagt Barbara Bruckmann.

Die gebürtige Magdeburgerin ist vor 65 Jahren nach Kempen gekommen. Ihr Ehemann Werner hat jahrzehntelang im Industriegebiet „Am Selder“ die Velo-Sportartikelfabrik geführt. Ihr Schwiegervater hat „Velo“ bereits in Düsseldorf gegründet, wo Barbara Bruckmann auch ihren Mann kennen lernte. Jetzt ist der 86-Jährige an Parkinson erkrankt und nach einem Sturz pflegebedürftig. „Mein Mann lebt im St. Peter-Stift. Über das Appartement habe ich die Möglichkeit, ihm nahe zu sein“, beschreibt Barbara Bruckmann ihr Motiv. Zu den 3 Kindern und vier Enkelkindern gibt es ein inniges Verhältnis. Aber alle leben weit weg, so dass die Zahl der persönlichen Begegnungen aus geografischen Gründen begrenzt ist.

„Wohnen mit Service“ bedeutet für Barbara Bruckmann, dass sie flexibel ist, aber jemand für sie da ist, wenn der Bedarf vorhanden ist. Als Tochter eines Bankiers ist sie von Kindesbeinen an diese Flexibilität gewöhnt. Berufsbedingte Umzüge der Familie brachten sie über Leipzig und Hildesheim an den Rhein in die Landeshauptstadt. Dort funkte es



nachhaltig – das Ehepaar Bruckmann feiert nächstes Jahr Eiserne Hochzeit. Auch in Kempen und Umgebung sind die Bruckmanns mehrfach umgezogen. Zuletzt lebte man „Am Stadtgarten“ zusammen. Neben dem 50 m² großen Appartement im dritten Stock des St. Peter-Stiftes hat Barbara Bruckmann noch eine Wohnung an der Moorenringgasse am Rande der Altstadt. „Je nach dem Verlauf der Krankheit meines Mannes überlege ich, wo ich sein will“, betont die 83-Jährige.

Bei Elfriede Wecke verhält sich der Fall anders. Sie möchte aus ihrer schicken Wohnung an der Auguste-Tibus-Straße 9 nicht mehr weg. Ihre Tochter Petra wohnt mit ihrem Mann in Rheurdt um die Ecke. Die drei Enkelkinder leben ebenfalls nicht weit weg. Als Elfriede Weckes Ehemann, mit dem sie 51 Jahre verheiratet war, 2015 verstarb, war es der Tochter ein Anliegen, die Mutter von Göttingen an den Niederrhein zu holen. „Ich wollte nicht nach Rheurdt. Aber in Kempen fühle ich mich sehr wohl“, sagt die gebürtige Berlinerin.

Vom St. Peter-Stift aus hat sie einerseits die Nähe zu ihren Lieben, andererseits aber auch die Unabhängigkeit, die sie braucht. „Hier ist für mich gesorgt“, betont die Seniorin mit Wurzeln in Neukölln. Lesen, spazie-

ren gehen und vor allem das Kartenspiel „Skip-Bo“ – damit beschäftigt sich Elfriede Wecke am liebsten im Stift. Die wohnnahe medizinische Versorgung ist ihr wichtig. „Hier kommen ja auch der HNO und weitere Ärzte ins Haus“, sagt die 90-Jährige. Dienste wie Fußpflege und Friseur sind ebenfalls im St. Peter-Stift für sie vorhanden.

Im St. Peter-Stift genießt Elfriede Wecke, dass sie liebgeordnete Möbel wie ein Sofa in ihrem Appartement integrieren konnte. Andererseits ist sie aus ihrer heimatlichen Metropole an der Spree Geselligkeit gewohnt und unterhält sich im Stifts-Café, im Gesellschaftszimmer oder im Foyer mit den anderen Seniorinnen und Senioren. Gerne erzählt sie von ihrem ereignisreichen Leben. Von den knapp 3 Jahren, die sie jetzt im St. Peter-Stift ist, bereut sie keine Minute: „Das ist jetzt mein Zuhause.“

www.stiftung-kempen.de

Schulbedarf Büroartikel Exklusive Schreibgeräte Mode- & Lifestyle-Magazine Zeitschriften/Zeitungen Geschenkartikel

SCHREIBWAREN ROLF BECKERS

Engerstraße 10 · 47906 Kempen
Tel. 0 21 52 / 59 58 · Fax 0 21 52 / 530 95
Email. info@schreibwaren-beckers.de

www.schreibwaren-beckers.de